

tig insgesamt etwa 350 vorliegenden Verbesserungsvorschlägen sind über 50 von «Jugendlicher» eingereicht worden. Um die Jugendlichen noch mehr in allen Abteilungen an die ökonomischen Aufgaben heranzuführen, führen die Parteileitung, die BGL und die Werkleitung im Klubhaus Aussprachen und Beratungen mit ihnen durch über die Arbeit der Kontrollposten der FDJ, über ihre Qualifizierung, ihre berufliche Perspektive im Betrieb und in ihrem Leben.

Unsere APO geht in ihrer Arbeit mit den jungen Kolleginnen und Kollegen aber auch davon aus, daß sie im Unterschied zu den älteren Kollegen noch

andere Interessen haben, wie zum Beispiel die sportliche Betätigung. An diese Interessen anknüpfend wurde eine Fußballmannschaft gegründet. Unlängst traf sie sich zu einem interessanten Spiel mit älteren sportbegeisterten Kollegen unseres Bereichs, was wesentlich zur Festigung des Gemeinschaftsgeistes und des sozialistischen Bewußtseins beitrug. Davon zeugt auch die Absicht aller Jugendlichen der Abteilung, zu Ehren des III. Deutschen Turn- und Sportfestes auf unserem Betriebssportfest das Massensportabzeichen zu erwerben.

Rudolf Wloka
VEB Optima Erfurt, APO-Sekretär

Die Betriebsparteiorganisation des RAW „7. Oktober“, Zwickau, antwortet:

Kritik half bei uns verändern

Im „Neuen Weg“ Nr. 9/1959 berichteten wir über das Kampfprogramm unserer Parteiorganisation. Die Redaktion fragte uns damals, wie wir darauf eingewirkt haben, daß die Kritik und die Vorschläge der Werktätigen richtig ausgewertet werden. Darauf möchten wir heute antworten.

Bei der Auswertung der rund 800 Stellungnahmen zu unserem Programm ließen wir uns davon leiten, daß das Leitungskollektiv es verstehen muß, den höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen daraus zu ziehen.

Besonderes Augenmerk richteten wir auf die Gewerkschaftswahlen. In allen Gewerkschaftsversammlungen bemühte sich die Parteiorganisation, eine wirklich offene und kritische Atmosphäre zu schaffen. Dadurch wurde das Verantwortungsbewußtsein von vielen Belegschaftsangehörigen vertieft und eine ganze Reihe von Schwächen konnte unmittelbar abgestellt werden.

Viele Kollegen kritisieren z. B. an Hand von Tatsachen das Büro für Vorschlags- und Erfindungswesen. Die Werkleitung faßte daraufhin einen Beschluß, mit dessen Hilfe sich der Arbeitsstil der in diesem Büro beschäftigten Kollegen zusehends veränderte. Eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen unserer Arbeiter wurde sofort wieder aufgegriffen und geklärt. Der Verbesserungs Vorschlag des

Kollegen L. aus unserer Lok-Abteilung, der eine Einsparung von über 100 000 brachte, wurde endlich verwirklicht. In der Wagen Werkstatt beseitigten die Kollegen durch das Wiederauf greifen eines Verbesserungs Vorschlages einen Unfallherd, der den dort beschäftigten Kollegen schon jahrelang Kopfzerbrechen bereitet hatte.

Unsere Parteiorganisation wirkte daraufhin, daß alle Kolleginnen und Kollegen, die einen Vorschlag unterbreitet hatten, von der Kommission zur Auswertung der Kritik, der Hinweise und Vorschläge eine genaue Antwort erhielten.

In öffentlichen Foren gaben die Genossen der Werk- und Bereichsleitung, Genossen der Partei- und Gewerkschaftsleitung sowie andere verantwortliche Funktionäre die entsprechenden Antworten. Diese Methode hat gut angesprochen. Das zeigt sich u. a. auch darin, daß auf diesen Foren bereits wieder neue Vorschläge und Gedanken zur Verbesserung der Arbeit entstanden.

Auch unsere Parteileitung hat Schlußfolgerungen zur Verbesserung ihres Arbeitsstils gezogen. Auf den Parteileitungsitzungen werden jetzt die Hauptfragen gründlich untersucht. Früher berichtete z. B. lediglich der Werkdirektor vor der Parteileitung über ökonomische Fragen. Oft hat diese Berichterstattung sehr oberflächlich ausgesehen, so daß